

2 GEGEN 1 – Starke Entscheider auf dem Platz



In Kleinfeldspielen haben viele taktische Entscheidungsprozesse ihre Basis im 2 gegen 1 – und dafür gibt es aktuell keinen besseren Lesestoff als das neue Buch von Bernhard Peters und Andreas Schumacher

ZWEI GEGEN EINS
Starke Entscheider auf dem Platz
Philippka-Sportverlag, 2020,
288 Seiten, gebunden, 34,80 €

DIE KINDER ZUM INTUITIVEN SPIEL STIMULIEREN

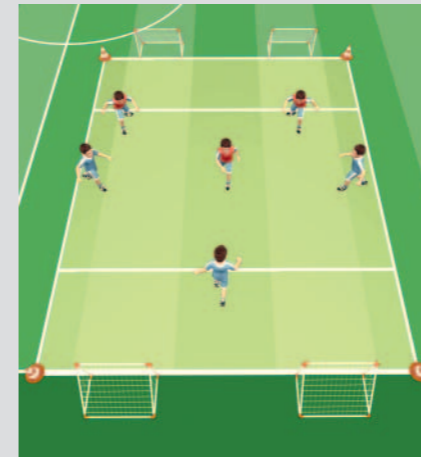
Auf jedem Fußballplatz der Welt hat der Spieler am Ball die Wahl: Es alleine zu machen oder einen Mitspieler einzusetzen. Die Anforderungen des komplexen und großen Spiels reduzieren sich also immer wieder auf die Bedeutung des 2 gegen 1. Die beste 1-gegen-1-Situation wird mit Unterstützung eines zweiten Akteurs perfekt, da sie den Verteidiger in die Zwickmühle bringt – nämlich entweder den Dribbel- oder den Passweg schließen zu müssen. Beides zusammen zu schaffen ist schlichtweg nicht möglich!

Das 2 gegen 1 ist von den Kleinsten bis zu den Ältesten demnach die Basis des Spiels und die Grundlage für zielgerichtete Entscheidungen in den jeweiligen Situationen. Wer diesen Moment der Überzahl clever auszunutzen versteht, wird unberechenbarer und varia-

bler spielen können. Mit unserer Idee verfolgen wir demnach ein klares Ziel: starke Entscheider auf dem Platz zu entwickeln. Dabei hilft uns, immer vom Spiel aus zu denken, denn es schreibt uns die besten Trainingsformen. Wir vereinfachen also Situationen aus dem Wettspiel und trainieren sie genau in den Räumen, in denen sie vorkommen, um einen Wiedererkennungswert für die Spieler zu schaffen.

Im Kinderfußball möchten wir die Jungen und Mädchen so zum intuitiven Spiel stimulieren. Das Lösen von 2-gegen-1-Situationen ist besonders in Kleinfeldspielen mit kleinen Teamgrößen die Basis des Spiels. Daher sind wir absolute Verfechter davon, die Spielformate, so lange es nur eben geht, für die Kinder möglichst klein und überschaubar zu halten.

DIE SPIELFORMATE UND IHRE LERNMÖGLICHKEITEN



DAS 3 GEGEN 3

Bei den Jüngsten, aber auch lange darüber hinaus, ist das 3 gegen 3 das Spiel der Spiele. Durch das kleine Feld mit seinen vier Toren lernen alle Kinder gleichermaßen das Angreifen, Ballerobern und Umschalten. Sie können einfach spielen und sind absolute Hauptdarsteller, während ihr Spiel- und Raumverständnis intuitiv gefördert wird und sie Lösungen für Gleich-, Überzahl- und Unterzahlsituationen erlernen.

Das 3 gegen 3 unterstützt eine Spielkultur, bei der sich die Trainer zurücknehmen und die Kinder die direkte Rückmeldung durch das Spiel selbst bekommen: Gelingt ihnen eine Aktion, bringt sie diese meist in eine erfolgversprechende Position und die Aussicht auf einen Torerfolg. Misslingt ihnen hingegen etwas, führt dies meist unmittelbar zu einer Torchance für den Gegner. Aufgrund der geringen Spielerzahl, den häufigen Ballbesitzwechseln und den vier Toren ergeben sich stets kleine Überzahlsituationen. Das 2 gegen 1 wird hier oft intuitiv ausgespielt. **Trainingsformen Seite 40**

DAS 5 GEGEN 5

Im Vergleich zum 3 gegen 3 kommt jetzt ein zusätzlicher Feldspieler sowie ein Torwart hinzu. Das 5 gegen 5 kennen wir zumeist vom Futsal aus der Halle. Durch die immer noch geringe Spielerzahl haben die Kinder viele Ballkontakte und erleben unbewusst ein lernförderliches Wahrnehmungs- und Entscheidungstraining. Im Vergleich zum späteren 11 gegen 11 ist die Intensität höher, genauso wie die Verantwortung jedes einzelnen Spielers. Techniken müssen viel präziser zur Anwendung kommen.

Die Jungen und Mädchen sind automatisch in allen Spielphasen engagiert und kommen regelmäßig zu Torabschlussaktionen. **Trainingsformen Seite 41**



DAS 7 GEGEN 7

Aus unserer Sicht ist das 7 gegen 7 das Outdoor-Geschwisterchen des 5 gegen 5. Es ist ein immer noch kleines Spiel, das aufgrund seiner Spieleranzahl schon mit allen Spielreihen – Torwart, Abwehr, Mittelfeld, Angriff – gespielt werden kann. Das 7 gegen 7 bietet sich unserer Ansicht nach vor allem im Altersbereich U12 bis U15 an. Die Spieler befinden sich hier im Alter ihres maximalen Wachstumsschubes – demnach sind auffällige Größen- und Entwicklungsunterschiede zu beobachten. Dieses Format bietet sowohl früh- wie spätentwickelten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre spielerischen Kompetenzen gezielt einzusetzen.

2V1-TRAININGSFORMEN IM 3-GEGEN-3-FELD

2V1

ORGANISATION

- > Das 3-gegen-3-Spielfeld nutzen.
- > Ein Anspieler steht mit Ball auf der Grundlinie.
- > Die beiden Angreifer postieren sich im Raum zwischen Endzone und Mittellinie.
- > Der Verteidiger steht auf der Mittellinie.

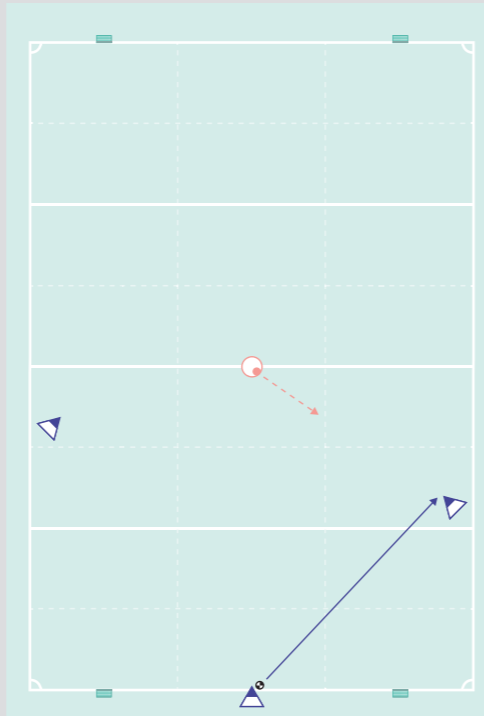
ABLAUF

- > Mit dem Anspiel auf einen der beiden Angreifer beginnt das Spiel.

VARIATIONEN

- > Die Startpositionen der Spieler verändern.
- > Ein Treffer am rechten Minitor zählt doppelt.
- > Durchsetzen im Dribbling gibt einen Extrapunkt.

Bei der ersten Grundform lernen die Kinder, ihre technischen Fertigkeiten unter Gegnerdruck anzuwenden. Durch die Doppelwertung in den Variationen wird eine Entscheidung lohnenswerter als die andere.



2V1-TRAININGSFORMEN IM 5-GEGEN-5-FELD

4V2 AUF 2V1

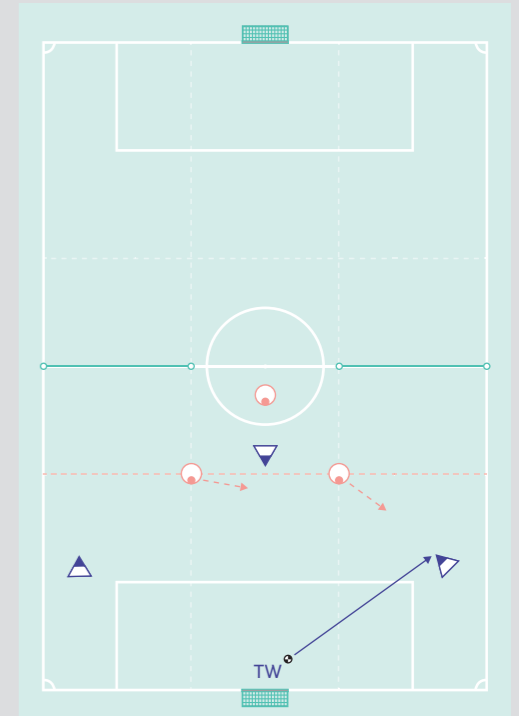
ORGANISATION

- > Das 5-gegen-5-Spielfeld nutzen.
- > Auf Höhe der Mittellinie zwei 7 Meter breite Hütchentore gemäß Abbildung errichten und eine weitere Linie für die Verteidiger markieren.
- > 2 Teams einteilen: Blau mit 4 Spielern (3 Feldspieler, 1 Torwart), Rot mit 3 Spielern.
- > Die Spieler gemäß Abbildung verteilen.

ABLAUF

- > Der Torwart eröffnet mit einem Pass auf einen der beiden hinteren Feldspieler.
- > Mit dem Zuspield dürfen beide Verteidiger die Linie verlassen und den Ball aktiv erobern.
- > Gelingt es den Angreifern, die Verteidigerlinie zu überspielen, löst sich der dritte Verteidiger aus dem Mittelkreis.
- > Ziel ist es, eines der beiden Hütchentore zu durchdribbeln.

Durch die Zuweisung fester Positionen für die Verteidiger, die diese erst nach einem bestimmten Pass verlassen dürfen, erleichtert der Trainer den ballbesitzenden Spielern die Angriffsauslösung.



2V1-VARIATION

ORGANISATION

- > Das 3-gegen-3-Spielfeld nutzen und mit einer diagonalen Hütchenlinie gemäß Abbildung versehen.
- > 2 Anspieler Rot und Blau stehen mit Bällen auf den Grundlinien.
- > Die jeweils dazugehörigen Angreifer und Verteidiger postieren sich gemäß Abbildung im Feld (hier in 2 verschiedenen Ausgangspositionen).

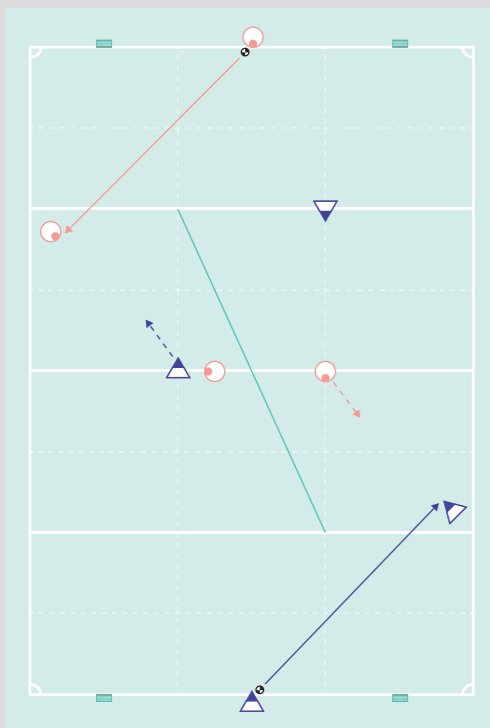
ABLAUF

- > Mit dem Anspiel auf beide Angreifer beginnt das Spiel über beide Seiten.
- > Die Spieler suchen innerhalb ihres Korridores nach Lösungen.

VARIATION

- > Jedes Team spielt 3 Angriffe, die es vorab selbstbestimmt unterschiedlich gewichtet: Der erste Angriff zählt 3 Tore, der zweite 1 Tor, der dritte 2 Tore.

Kleine Überzahlformen wie diese sind ein tolles Mittel, den Kindern erste Erfahrungen in taktischen Basiskompetenzen zu ermöglichen. Zudem lassen sich die Formen leicht mit Aktionen aus dem 3 gegen 3 verknüpfen.



2V1 AUF 2V1

ORGANISATION

- > Das 5-gegen-5-Spielfeld nutzen und mit einer diagonalen Hütchenlinie in 2 Hälften teilen.
- > Auf einer Seite 2 Drittellinien gemäß Abbildung markieren und mit je 1 Verteidiger (Rot) besetzen.
- > 2 Angreifer Blau im hinteren und mittleren Drittel postieren.
- > Die Jugendtore mit Torhütern besetzen.

ABLAUF

- > Der Torhüter eröffnet mit einem Pass zum ersten Angreifer das Spiel.
- > Ziel ist es, beide Drittellinien im 2 gegen 1 zu überwinden und auf das Tor abzuschließen.

VARIATIONEN

- > Auf beiden Seiten parallel spielen.
- > Den Ablauf von einem 2 gegen 1 auf ein 3 gegen 2 erweitern.

Mit gezielten Fragen wie „Wie wird es für den Gegner schwer, euch den Ball abzunehmen?“ oder „Was kann der Mitspieler tun, um zu helfen?“ kann der Trainer seine Spieler zum Denken anregen.

